

## Protokoll

### der Bürgerversammlung am 17. Oktober 2017 im Sitzungsraum der Sporthalle

**Anwesend:** Ortsvorsteher Meinhard Hühnken, 1. Gemeinderat Guido Dieckmann, Ortsheimatpflegerin Marita Helmers, Stefan Schmonsees, Ortsbrandmeister Torben Wittenberg (Heise), Renate und Rudolf Böttjer, Monika Gremke.  
Entschuldigt fehlten Bernd Heißenbüttel und Ralf Tietjen.

#### Top 1 Begrüßung

Meinhard Hühnken bittet seine Verspätung zu entschuldigen, eröffnet um 19.41 Uhr die Sitzung und begrüßt besonders Guido Dieckmann von der Verwaltung.

#### Top 2 Genehmigung der Niederschrift vom 8.8.2017

Die Niederschrift wird ohne Anmerkungen genehmigt.

#### Top 3a Berichte aus der Gemeinde Beverstedt und der Ortschaft Hollen

**Meinhard Hühnken** und **Guido Dieckmann** übernehmen im Wechsel Stellung zu den aktuellen Themen.

Auf der letzten Ratssitzung der Gemeinde wurde eine Resolution über Verhaltensmaßnahmen zum **Thema Wolf** verfasst.

**Stefan Schmonsees** berichtet, dass die SPD/Grüne-Gruppe im Sommer einen Arbeitskreis initiiert hat um Möglichkeiten (Entnahme) zu überlegen, den zunehmenden Übergriffen auf Nutztiere zu begegnen. Der Schutz der Landwirtschaft bzw. Freizeit-Tierhalter müsse Priorität haben bzw. im Ernstfall seien die Auflagen und Bürokratie für Entschädigungen viel zu hoch. Darüber hinaus müsse die Beweislast umgekehrt werden.

Nach Beratung im Rat und zusätzlichen Formulierungen hat sich die CDU-Gruppe der Resolution angeschlossen.

Guido Dieckmann ergänzt, dass es gerade im LK Cuxhaven zu den häufigsten Nutztierrißen durch den Wolf kommt. In ihrer Aufgabe hat die Verwaltung die Resolution an das Umweltschutz-Ministerium weitergeleitet. Eine Stellungnahme muss abgewartet werden.

**Meinhard Hühnken** stellt in einer bildlichen Präsentation das Ergebnis der **Bundestags- und Landtagswahl** in der Gemeinde Beverstedt vor. Er bedauert das seiner Ansicht nach zu hohe Ergebnis der AfD von fast 10 % (Bund), das bei der Landtagswahl allerdings auf 6,7 % gesunken ist.

**Meinhard Hühnken** und **Guido Dieckmann** dankten in dem Zusammenhang, dass immer wieder genug Wahlhelfer für die Aufgabe ihre Freizeit zur Verfügung stellen. Jedes der 20 Wahllokale war mit 8 ehrenamtlichen Helfern = 160 Wahlhelfern besetzt, die eine tolle Arbeit geleistet haben. Der Ablauf bei beiden Wahlen hat reibungslos geklappt.

**Guido Dieckmann** berichtet über die neu erstellte **Friedhofssatzung**, die als wichtigste Änderung die Senkung der Ruhezeiten von 30 auf 25 Jahre und eine neue Gebührenkalkulation, aber auch Regelungen über das Verhalten (fotografieren) auf Friedhöfen enthält.

Im Gespräch ist eine **Abwassergebührensatzung** für Niederschlagswasser (Regenwasser), die spätestens zum 1.1.2020 aufgestellt werden soll. Das würde alle Eigentümer betreffen, die Regenwasser nicht auf eigenem Grundstück verrieseln lassen können. Die Verwaltung bereitet den Satzungsentwurf vor. Die Bürger werden zu den Gegebenheiten befragt. Die Gebühr wird nach versiegelter Fläche berechnet.

Dafür wird die Schmutzwassergebühr 2019 voraussichtlich um 0,30 € sinken.

Dieckmann ergänzt erklärend, dass dies eine Kostenstelle im Haushalt mit 130.000 bis 140.000 Euro betrifft. Wenn keine Gebühren erhoben werden, wertet der Landkreis dies als freiwillige Leistung.

Daraus erwachsen der Gemeinde Nachteile.

Günstige **Gebühren** der Gemeinde gibt es nach wie vor für die **Kitas**. Nach Ablauf des Zukunftsvertrags Gemeinde/Eltern muss mit einem neuen Zukunftsvertrag voraussichtlich eine Gebührenerhöhung erfolgen. Der Kindertagesstätten-Zuschuss ist mit 2 Mio. Euro die höchste Zuschussposition im Haushalt, die nicht durch Elternbeiträge und Landeszuschüsse abgedeckt wird. Die Gemeinde ist

aber bestrebt, die Gebühren gering zu halten. Dennoch hofften **Meinhard Hühnken** und **Guido Dieckmann** auf die Landeswahlversprechen, wonach es 2019 keine Kita-Gebühren mehr geben soll. Die Festlegung der **Müllgebühren** ist Aufgabe des Landkreises, aber die Gemeinde ist mit der Umsetzung der Änderung (gerechtere Verteilung) zum 1.1.2019 beauftragt. Dafür läuft zunächst eine Bürgerbefragung.

**Meinhard Hühnken** berichtet aus der Ortschaft:

Für das **geplante Baugebiet** parallel zur Schulstraße ist ein Emissionsgutachten erstellt worden, das nicht wie erwartet ausgefallen ist. Weiter werden Bodenproben entnommen, ein Lärm- sowie Geruchsgutachten werden erstellt. Von geplanten 8 Bauplätzen werden nach derzeitigem Stand wohl nur 6 zu realisieren sein.

**Drei Bauplätze** stehen „Am Felde“ zur Verfügung.

Mehrere Wohnhäuser in Hollen wechselten den Besitzer

**Guido Dieckmann** ergänzt in dem Zusammenhang, dass in der Gemeinde **100 Gebrauchtimmobilien** verkauft wurden. Das sei in dem Maße nicht erwartet worden.

In der **Kurve der K45 „Bei den Bauern“** fand mit Vertretern des Landkreises eine Ortsbesichtigung statt, um dem Wunsch der Anliegerfamilie Winter (Kindertagesstätte) entgegen zu kommen, die **Geschwindigkeit von 70 auf 50 Km/h zu senken**.

Die LK-Vertreter sahen dafür kein allgemeines Interesse und haben empfohlen, durch Beschneiden der Hecke/Bäume zunächst das Sichtdreieck zu erweitern. Ausgedehnt worden ist die 70 Km/h-Zone über die Einmündung des Schuldammes hinaus.

Der Ortsvorsteher ist mit dem Ergebnis noch nicht zufrieden. Durch Andre Holscher/Verwaltung hat er große Unterstützung bekommen. Es werden weitere Überlegungen angestellt.

Am 25.10.17 werden die **Fenster** in der **Friedhofskapelle** erneuert.

Zu den **Wahlen** hatten die CDU- und SPD-Gruppe respektiert, **keine Wahlplakate** aufzuhängen. Drei Plakate gab es in Heise. **Meinhard Hühnken** hat sich die Freiheit genommen, das Wahlplakat am Friedhof (CDU) zu entfernen und den Kandidaten Bernd Beckmann darüber informiert.

Es gab eine Anfrage wegen des **Sicherheitshinweises** für „**liegende Steine**“ auf dem Friedhof – muss weiter geklärt werden

Auf dem ehemaligen **Bürgersteig in Heise** (Pflastersteine entfernt) wächst jetzt Gras. Die Anwohner sind äußerst zufrieden und planen dort Narzissen anzupflanzen (28.10.2017)

In der „**Dreieinigkeit**“ ist von der K45 bis zur Kreuzung eine neue **Tragdeckschicht** aufgetragen worden.

Die Absackungen im **Wegeseitenraum** in der „**Hollenerheide**“ sollen behoben werden.

Die **Unebenheiten** auf dem „**Fuß/Radweg**“ können nicht abgeschoben werden. Der Bauhof wird versuchen, mit Ausgleichsmaßnahmen etwas zu erreichen.

Die **Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED** wird dauern. Die Aktion soll in der Gemeinde 2019 abgeschlossen werden.

Die **Regelung der Heizung** in der **Sporthalle** (mit 22 – 23 Grad zu hoch) gestaltet sich schwierig.

Um einen Überblick zu bekommen, sollen die Temperaturen zu Beginn und am Ende der Trainingseinheiten ins Hallenbuch eingetragen werden.

Mit den **Wirtschaftswegen** in der Ortschaft läuft es problemlos. Es steht immer Fräsgut zur Verfügung und die Landwirte sorgen dafür, dass die Wege in gutem Zustand sind.

### **Top 3b Jugendortsvorsteher**

Die **Jugend-Ortsvorsteher** sind nicht anwesend. Es ist angedacht, auch eine Bürgerversammlung für Kinder und Jugendliche durchzuführen. **Guido Dieckmann** ergänzt, dass es von der Gemeinde begrüßt werde, wenn neben dem Jugendforum etwas stattfindet.

### **TOP 4 Projekte, Anschaffungen und Maßnahmen 2018**

Der Ortsvorsteher hat selber keine Projekte und Pläne für Anschaffungen.

Zur Frage von Guido Dieckmann wegen der Renovierung des Ehrenmals auf dem Friedhof würde nach derzeitigem Stand, laut Meinhard Hühnken, das Budget der Ortschaft überschritten werden.

## **TOP 5 Anfragen und Anregungen**

**Meinhard Hühnken** berichtet von den Hinweisen der Einwohnerin Christa Weinert, dass in der „**Hollenerheide**“ zunehmend die **Geschwindigkeitsbegrenzung** von **30 km/h** nicht einhalten wird (Paketzusteller, Landwirte). Es wird überlegt, ein Geschwindigkeitsmessgerät aufzustellen.

Unübersichtlich (vor allem für Kinder) ist die Einmündung in die Straße „Am Kiefernwald“. Der Anlieger soll aufgefordert werden, das Sichtdreieck zurückzuschneiden.

Große **Ausnahme** als **Einwohnerin** in der **Bürgerversammlung** ist **Anja Eickhoff**.

Sie regt an, zweimal im Jahr einen Aufräum-, Erhaltungs- und Gemeinschaftstag ins Leben zu rufen und spricht vor allem die Ortsmitte mit Fußweg im Bereich Kindergarten und Feuerwehr an.

**Ortsvorsteher Hühnken** und der Ortsbeirat nehmen den Vorschlag nach kurzer Diskussion als gute Idee auf. Auf diese Weise könnte, unabhängig von Vereinszugehörigkeit, auch die Dorfgemeinschaft gefördert werden.

**Guido Dieckmann** regt an, daraus einen **Umwelttag für die Ortschaft** zu machen, dann bestehe die Möglichkeit eventueller Entsorgung durch den Landkreis.

**Meinhard Hühnken** verspricht, die Idee bei der örtlichen Terminabsprache am 13. November an den „Förderverein der örtlichen Vereine“ mit der Bitte um Arrangement heranzutragen.

Weiter erkundigt sich Anja Eickhoff, wer für das Streichen der Spielgeräte und Sitzgelegenheiten am Kindergarten, die Erneuerung der kaputten Bank vor der Dorfgemeinschaftsanlage sowie das Ausschneiden der Bäume auf dem Kita-Spielplatz zuständig ist, damit die Kinder wieder schaukeln dürfen.

Zu den Anregungen nimmt der **Ortsvorsteher** wörtlich **Stellung**: *das wünscht man sich!*

Zum **Volkstrauertag** am Sonntag, dem **19.11.2017** gibt **Meinhard Hühnken** folgenden Ablauf bekannt und wünscht sich eine Beteiligung der Vereinsvertreter wie in den vergangenen Jahren:

*9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Lunestedt, 10.30 Uhr Gesteckniederlegung am Ehrenmal in Oberheise, 10.45 Uhr Gesteckniederlegung am Ehrenmal in Heise, 11 Uhr Kranzniederlegung mit Ansprache am Ehrenmal in Hollen. Ca. 11.15 Uhr Treffen im Gruppenraum der Freiwilligen Feuerwehr Hollen.*

Gestecke und Kränze werden im Hollener Blumengeschäft „Wurzelwerk“ bestellt.

Zum wiederholten Mal beklagt Monika Gremke den unbefriedigenden Zustand des Torfwegs in Richtung „Großes Moor“ – Möglichkeiten, Maßnahmen?

**(Anm. des OV: Am Do., 19.10. hat eine Besichtigung mit H. Niemann und L. Böttjer am Torfweg stattgefunden. Maßnahmen: Abfräsen, Aufbringen 20cm Mineralgemisch und 5 cm Hansegrand. Kosten ca. 30.000 €)**

Abschließend stellt **Ortsvorsteher Meinhard Hühnken** fest, dass er sich eine größere Beteiligung an der Bürgerversammlung gewünscht hätte. Er ist enttäuscht, dass auch der Ortsbeirat (wegen einer Konkurrenzveranstaltung) nicht komplett anwesend ist.

22. Oktober 2017      gez. Monika Gremke